

Landeswettkampf 2011



Bezirkswettkämpfe 2010
am
25.09.2010
als Vorausscheidung zum Landeswettkampf 2011

Folgende Personen haben bei der Erstellung des Wettkampfes mitgewirkt:

Christian Koch, OV Paderborn
Torsten Rößler, OV Stolberg
Marcel Grundmann, OV Übach-P.

Einladung, Anmeldung und Koordination
Erstellung des Aufgabenkataloges
Skizzen

Ein weiterer Dank wird noch an die Schiedsrichter für Ihre Arbeit am 25.09. gehen.

Auch die ausrichtenden OV's mit seinen Helfern sollten nicht unerwähnt bleiben.

Ich bedanke mich im Namen der THW-Jugend NRW dafür.

Christian Koch

Landesjugendwettkampfleiter 2010/2011

Bezirkswettkämpfe 2010 der THW-Jugend NRW als Vorauscheidung zum Landeswettkampf 2011

Der Wettkampfablauf ist in jedem Bezirk unterschiedlich.

Der Wettkampf dauert pro Durchgang 60 Min.

Die Bahnen werden so verlassen wie aufgefunden (Auf-/Rückbau).

Die Größe der Bahnen beträgt 15 Meter x 8 Meter.

Es ist nur STAN-Material zu verwenden.

Die Wettkampfmannschaft besteht aus mindestens 6, maximal 8 Junghelfern und einem Bahnbetreuer/in.

Die Junghelfer müssen am Wettkampftag mindestens das 10. Lebensjahr, dürfen aber am Tag des Landeswettkampfes (31.07.2011) noch nicht das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Bei allen Aufgaben sind die UVVs zu beachten. Es ist grundsätzlich die gesamte persönliche Schutzkleidung zu tragen.

Aufgabe 1 muss als Erste und von der gesamten Wettkampfgruppe (ausgenommen dem Jugendbetreuer) bestritten werden.

Alle Materialien müssen von der Jugendgruppen selbst mitgebracht werden.

Abweichend hiervon, können die Bezirksbetreuer natürlich bereits einige Gegenstände, wie z.B. Holz und Bauzäune gesammelt besorgen. Dies teilen euch jedoch eure Bezirksbetreuer im einzelnen mit.

Die Zeit in der die Gruppen die den Wettkampf durchführen wird zwar notiert, ist jedoch nur bei Punktgleichheit ausschlaggebend.

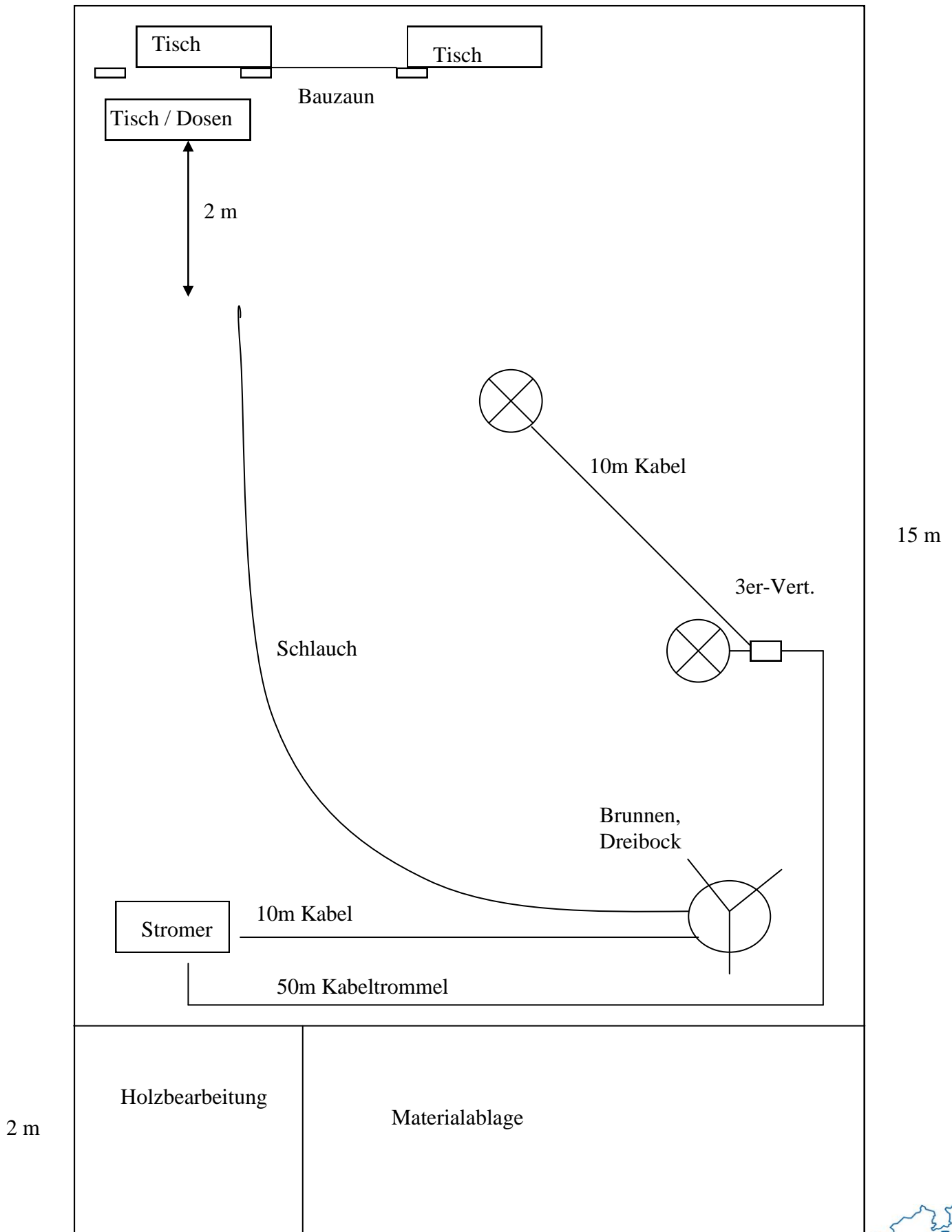
Sind also am Ende des Wettkampfes 2 Gruppen eines Bezirkes Punktgleich, so gewinnt die Gruppe, die alle Aufgaben in kürzerer Zeit erledigt hat.

Was darf die Bahnbetreuerin oder der Bahnbetreuer während des Wettkampfes?

Es dürfen Tipps und Ratschläge gegeben werden. Es sollen keine körperlichen Tätigkeiten von den JB's getan werden. Ausnahme: Absehbare Schäden sind natürlich von den Jugendlichen abzuwenden.



Skizze der Wettkampfbahn



8 m



THW Jugend NRW Bezirkswettkampf 2010		Stand 26.8.2010
Geschicklichkeit		

Die Geschicklichkeitsaufgabe besteht darin, von 15 Gegenstände 10, wie z. B. einen Schlosserhammer durch einen Bauzaun aufzuheben und ihn dann von links nach rechts zu bekommen.

Dabei darf in jedem Quadrat des Bauzaunes nur eine Hand sein.

Es darf jedes Quadrat genutzt werden, jedoch dürfen auch Quadrate übersprungen werden!

Fällt der Gegenstand herunter, muss von vorne links wieder angefangen werden.

Die Auswahl des zu bewegenden Gegenstandes trifft einer der Schiedsrichter.

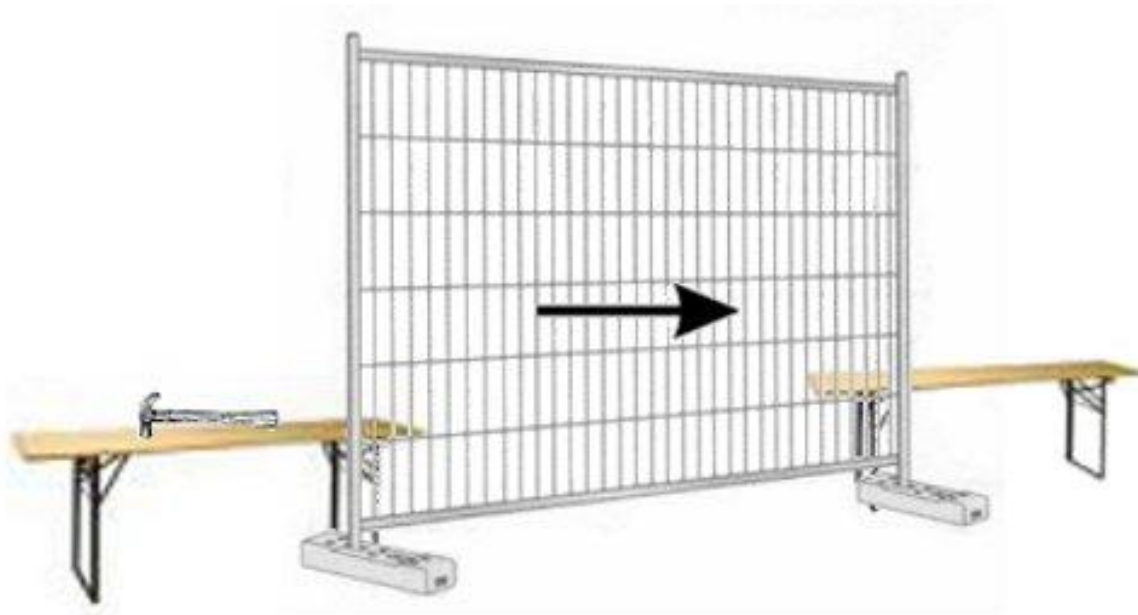
Der / die JH muss dann den korrekten Gegenstand benutzen.

Jeder Junghelfer muss mindestens einmal die Aufgabe lösen.

Es darf aber immer nur ein Gegenstand bewegt werden, der nächste Gegenstand darf erst aufgenommen werden, wenn der Erste auf dem rechten Tisch liegt.

Am Ende der Aufgabe muss der Bauzaun um ein Feld versetzt werden, damit er hinter dem Tisch mit dem Dosenstapel steht. Das Feld ist durch die Bauzaunfüße vorgegeben.

Das Versetzen des Bauzaunes ist nicht mehr Teil der Aufgabe. Das heißt, alle hierfür nicht benötigten JH können bereits mit den nächsten Aufgaben beginnen.



Stk.	Benötigtes Gerät und Material	
1	Bauzaun mit 3 Füßen	<p>Diese Gegenstände können von anderen Aufgaben verwendet werden, soweit sie dort in der Materialliste aufgeführt sind.</p>
1	Schlauchschlüssel	
1	17/19 Maulschlüssel	
1	Stechbeitel	
1	Gliedermaßstab	
1	Schraubzwinge	
1	Schlosserhammer	
1	Strahlrohr	
1	Bauklammer	
1	120 Nagel	
1	Kombizange	
1	Rohrzange	
1	Schmiege	
1	3- Fach Verteiler (Strom)	
1	Halteleine kurz (aufgeschossen)	
1	Helm (Junghelfer)	



THW Jugend NRW Bezirkswettkampf 2010		Stand 26.8.2010
Holzbearbeitung : Tisch		

Wir bauen einen Tisch aus Dachlatten und Glattspanbretter.
Einige Maße werden sich auf Grund der Hölzer von allein ergeben.
Für den Wettkampf werden ungehobelte Hölzer genutzt, für den Nachbau im OV empfehlen wir direkt gehobelte zu verwenden.

Bauanleitung :

Am Anfang werden die Seitenteile und die Tischplatte gebaut.
Die Tischplatte wird anschließend mittels „Spax – Schrauben“ an die Seitenteilen geschraubt.
Für eine bessere Stabilität des Tisches werden 2 Diagonale angebracht und unterhalb, wie in der Skizze zu sehen eine Gewindestange.

Skizze Tischplatte:

Das Maß der Diagonalen ergibt sich aus der Bauweise!

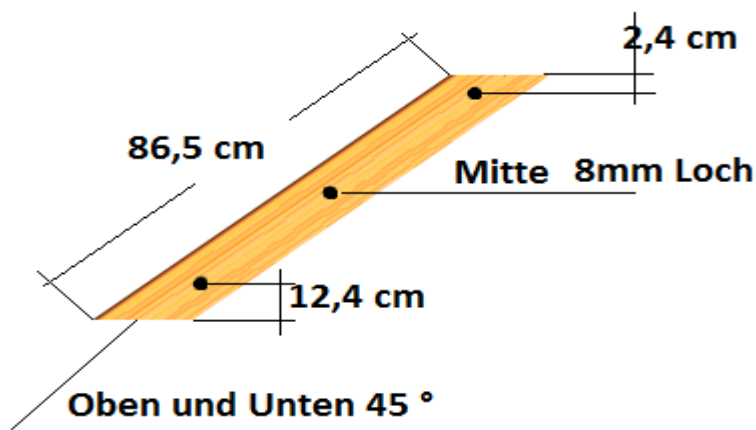
Zusammengebaute Seitenteile:

Die Bretter sollen so zusammenschraubt werden das sich oben wie unten ein 90° Winkel ergibt.
Die Dachlatten werden dann vom Maß her angepasst und Bündig mit den Seitenbrettern verbunden.
Die Gewindestange ist in der Mitte der unteren Strebe anzubringen und verbindet die beiden Seitenteile.

Teil A Verbindet beide Seitenteile Oben und werden mittig angeschraubt.

An Teil A werden dann auch die Querstreben oberhalb verschraubt.

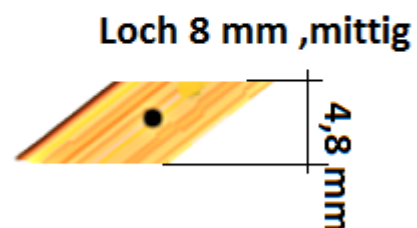
Seitenteile:

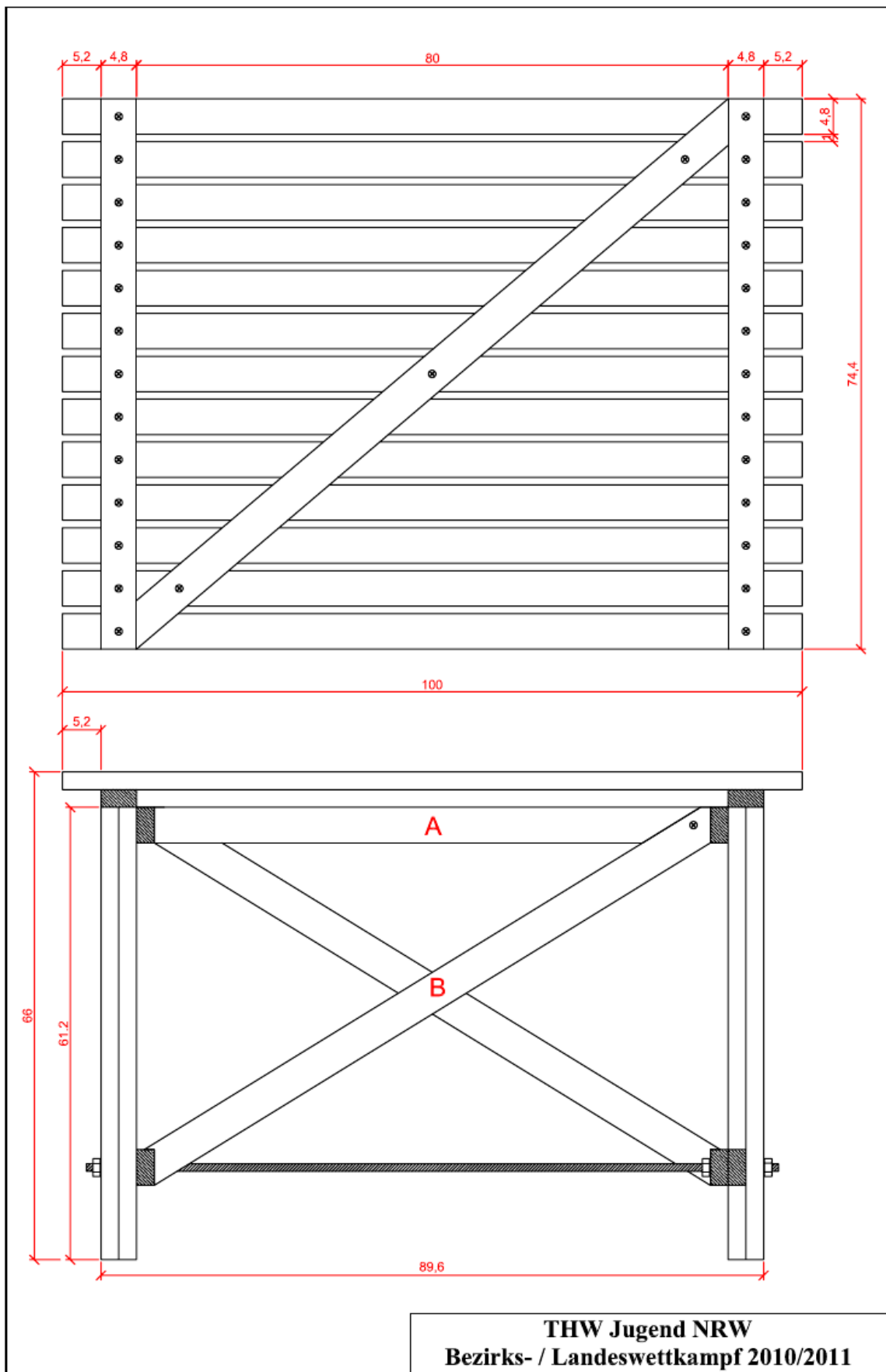


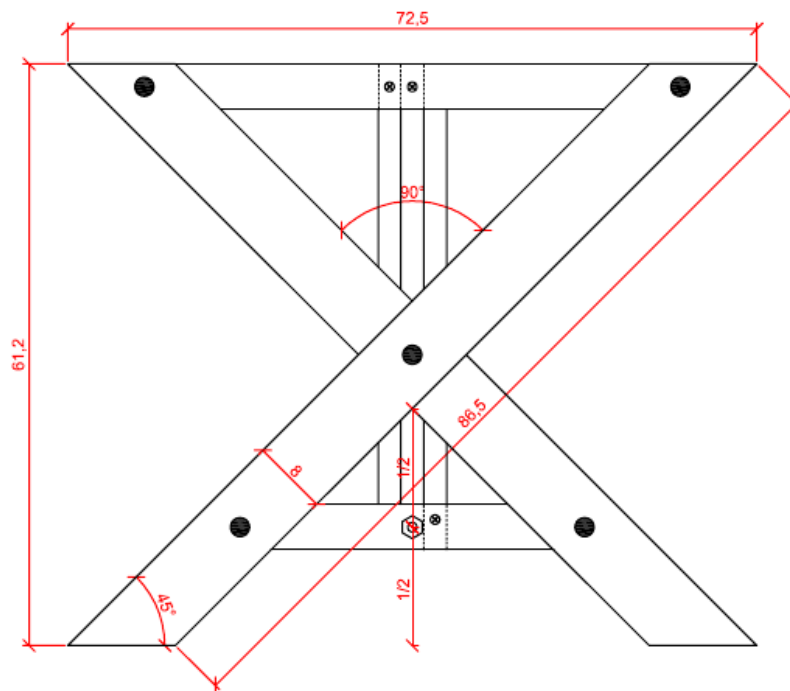
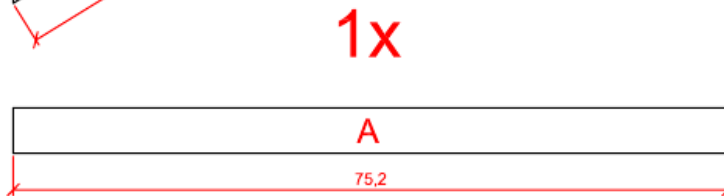
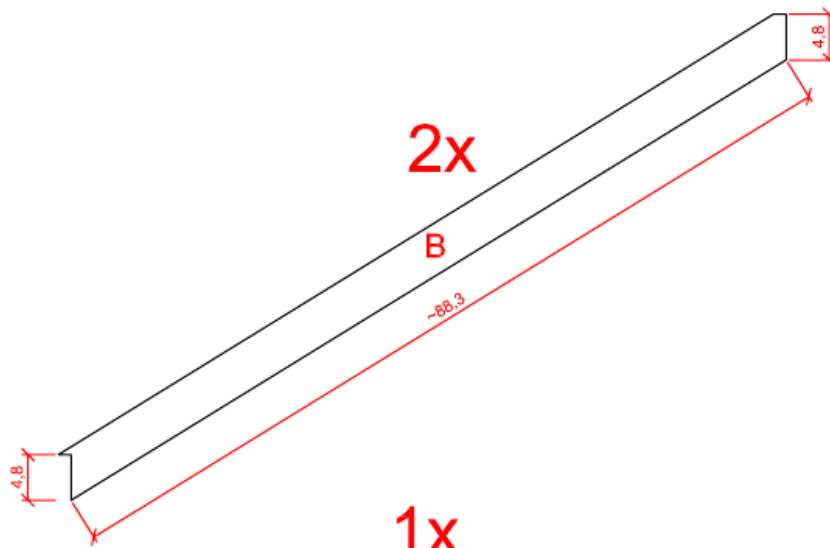
Seitenbrett 4 mal Anfertigen. Alle Löcher 8 mm und mittig.

Unterlegbrett zum Abstand halten:

Die Unterlage wird 4 mal benötigt.
Sie ist in den Original Bildern zu sehen.
Diese darf zum Wettkampf fertig mitgebracht werden.







THW Jugend NRW
Bezirks- / Landeswettkampf 2010/2011





Stk.	Benötigtes Gerät und Material	
14	Dachlatten ungehobelt 2 m lang (48mm x 24mm)	
2	Glattsplattbretter 2 m lang (80mm x 16mm)	
10	Schloßschrauben M8 x 70	
10	Unterlegscheiben M8	
10	Muttern M8	
1	Gewindestange M10 95 cm lang	
4	Muttern M10	
4	Unterlegscheibe M10	
2	Akkuschrauber	Ersatzakku
4	Holzbohrer 4 mm, 6 mm, 8 mm und 10 mm	
1	Karton Spaxschrauben 4 mal 40 mm	
3	2x Fuchsschwanz , 1x zusätzliche Säge nach Wahl	Keine Elektronischen Geräte
2	13 Maulschlüssel	
2	17 Maulschlüssel	
1	Winkel	
2	Zimmermannsbleistift	
1	Gliedermaßstab	
2	Schraubzwingen	
	Bits für 4 mm Spaxschraube	
2	Stechbeitel	
1	Holzraspel	
1	Holzklöpfel	
1	Führungsholz	
1	Zimmermannswinkel	
1	Schmiege	
2	Gerätekiste Holz	Als Unterlage

Wichtiger Hinweis zu üben:

Da bekannt wurde, dass leider nicht in allen Regionen in NRW die selben Standartmaße für Holz gelten uns somit einige Gruppen das Holz zum Üben extra anfertigen lassen müssten, haben wir folgende Lösung überlegt:

Sollte das angegebene Maß in eurem Baumarkt oder Holzhandel nicht als Standartmaß zu erhalten sein, könnt ihr von dem angegebenen Maß abweichen.

Da grade bei den Glattsplattbrettern die Breite und Stärke nicht ausschlaggebend sind, könnt ihr hier auch ein ähnliches Maß, das möglich nah an das vorgegebene Maß herankommt, nehmen.

Bei den Dachlatten sollte es, wenn möglich jedoch das vorgegebene Maß sein.

Für die Durchführung des Wettkampfes wird entweder der Bezirksjugendleiter das Holz zentral beschaffen oder euch ein, in eurer Region gängiges Maß nennen, welches ihr mitbringen müsst. Dies soll sicherstellen, dass alle bei eurem Wettkampf die selben Voraussetzungen haben.



THW Jugend NRW Bezirkswettkampf 2010		Stand 26.8.2010
Stromversorgung Pumpenstrecke und Beleuchtung		

Es wird vermutet, dass sich der Einsatz bis in die Nachtstunden hinzieht, daher sind bestimmte Bereiche der Einsatzstelle auszuleuchten.

An den auf der Skizze zur Wettkampfbahn gekennzeichneten Stellen ist jeweils ein Halogen-Flutlichtstrahler 1000 Watt auf Teleskopstativ (5,0 m) aufzustellen und in Betrieb zu nehmen. Die Stative sind um eine Teleskoplänge auszufahren, eine Stativsicherung ist durch einen Sandsack herzustellen.

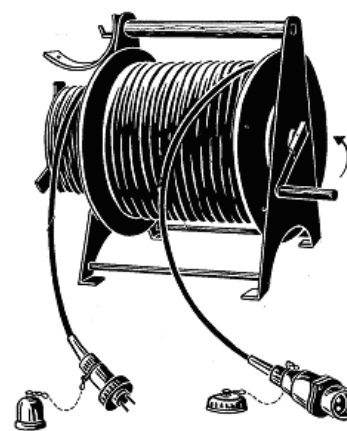
Scheinwerfer 1 leuchtet die Arbeitsstelle Brunnen, Scheinwerfer 2 den Einsatzbereich Dosenschießen aus.

Die Stromkabel sind gemäß Bahnskizze und den UVV zu verlegen.

Es ist eine Leuchtstoff-Handlampe (Fluorex) am Stromerzeuger zu befestigen und in Betrieb zu nehmen.

Die Kabeltrommel ist für 1000 Watt (Scheinwerfer) und eine noch unbekannte Leistung (Watt) richtig einzusetzen.

Die Stromerzeugung erfolgt durch einen Stromerzeuger (8 KVA oder 5 KVA) gemäß STAN, der sowohl für die Beleuchtungsaufgabe als auch für die Pumpe zur Wasserförderung eingesetzt wird.



Anmerkung:

Der Stromerzeuger steht bei Wettkampfbeginn bereits an der gekennzeichneten Stelle auf der Wettkampfbahn und darf vom Betreuer gestartet werden, wenn ein/e JH die Inbetriebnahme dem Schiedsrichter zuvor erklärt hat. Der Stromerzeuger wird erst gestartet wenn die Beleuchtung komplett aufgebaut ist und die Pumpe Einsatzbereit. Das Licht wird eingeschaltet und dann erst die Pumpe!!!

Stk.	Benötigtes Gerät und Material	
2	Halogen-Flutlichtstrahler (1000 Watt)	
2	Teleskopstative (5 m)	
1	Leuchtstoff-Handlampe (Fluorex)	
2	Verlängerungskabel (10 m)	
1	Kabeltrommel (50 m)	
1	Stromerzeuger (8 KVA oder 5 KVA) gemäß STAN	
1	Feuerlöscher nach Vorschrift	
4	Sandsäcke	
1	3fach-Verteiler	
	Unterlegholz für Steckerverbindungen	

THW Jugend NRW Bezirkswettkampf 2010		Stand 26.08.2010
Behelfskonstruktion		

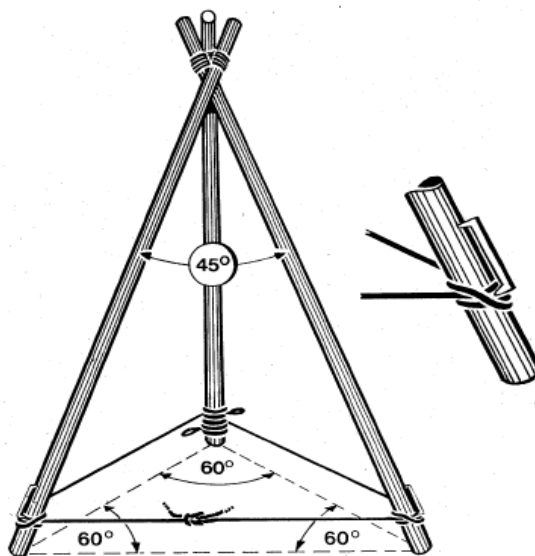
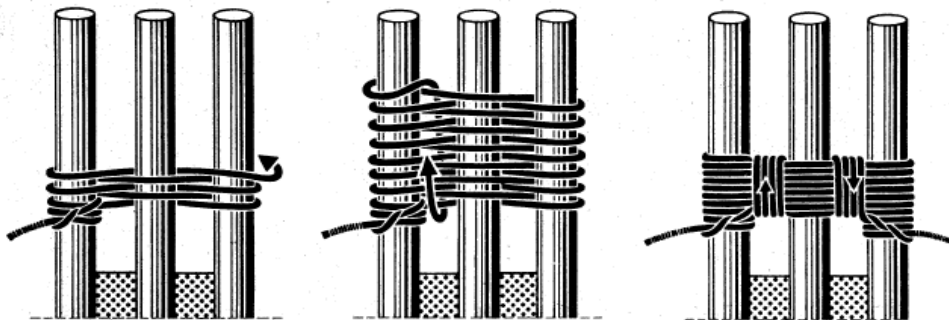
Um die Tauchpumpe in den Brunnen herabzulassen, ist ein Dreibock als Behelfskonstruktion zu errichten!

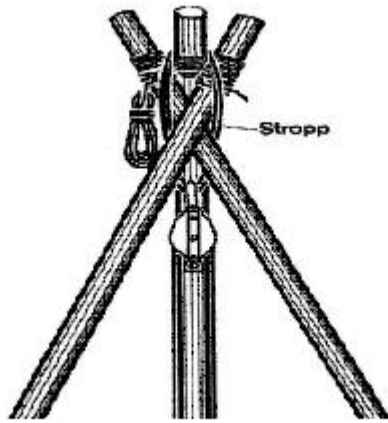
Zum Einhängen des Klappkloben ist ein Leinenstrop aus einer Arbeitsleine lang herzustellen.

Die Tauchpumpe wird dann mittels Arbeitsleine lang über den Klappkloben herabgelassen.

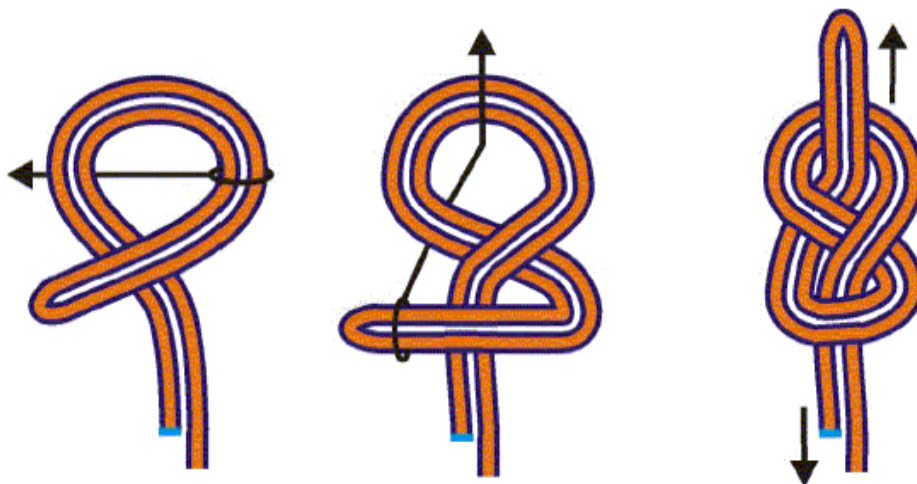
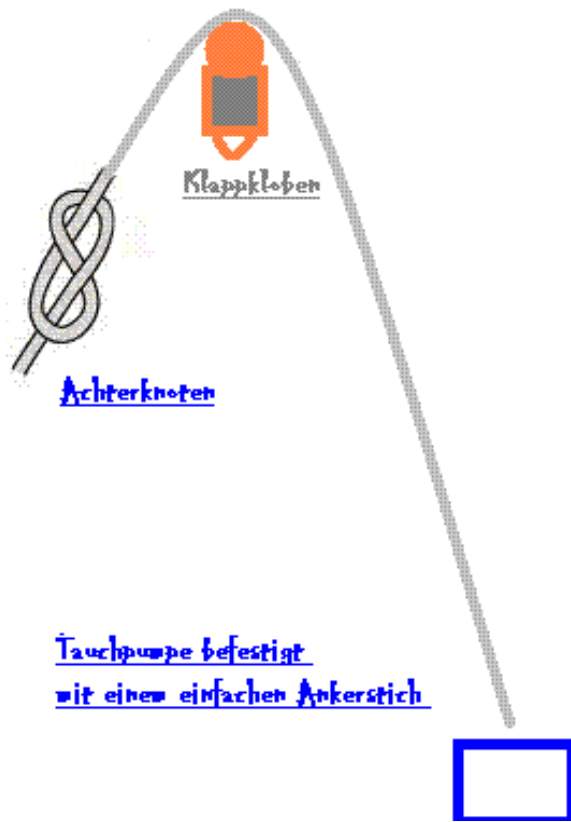
UVV :

Die Arbeitsleine ist gegen das hindurch rutschen (am Klappkloben) mit einem Achterknoten zu sichern !!





Skizze, Einsatz und Erstellung des Achterknoten:



Stk.	Benötigtes Gerät und Material	
2	Abstandsholz für Dreibockbau	
1	Klappkloben	
	Bindedraht	
2	Arbeitsleine (lang) / Halteleine	
2	Arbeitsleine (kurz) / Bindeleine	
6	Bauklammer	
1	Hammer 1kg	
3	Rundholz Länge ca.3,5 m D ca.12 cm	
1	Hammer 5kg	
1	Wasserbehälter (Zementkübel rund, 95 Liter)	



THW Jugend NRW Bezirkswettkampf 2010		Stand 26.08.2010
Dosenschießen		

Aus einem Brunnen (Behälter) ist mittels einer Tauchpumpe mit dem Druckschlauch C Wasser zu pumpen.

Dabei ist zu versuchen mit dem Wasserstrahl eine in 2 m entfernte Dosenpyramide mit dem vorhandenen Wasservorrat um zu schießen. **Sind alle Dosen vom Tisch soll das Aggregat ordnungsgemäß ausgeschaltet werden!**

Die 2 m Markierung ist durch die JH selbstständig abzumessen und mittels Arbeitsleine - Kurz (Bindeleine) zu markieren.

Dabei ist die Tischkante der Anfangspunkt.

An die Tauchpumpe ist mittels Übergangsstück B/C ein Druckschlauch C, 15 m lang und ein Strahlrohr fachgerecht anzuschließen.

Der Elektroanschluss (230 V) erfolgt an der in der Bahnaufteilung (Skizze) vorgesehenen Steckverbindung.

Die Tauchpumpe ist unter Beachtung der Herstellerangaben in den Behälter über die Hilfskonstruktion einzusetzen und zu betreiben.

Die Tauchpumpe wird dann mittels Arbeitsleine lang über den Klappkloben herabgelassen.

Den Druckschlauch möglichst nicht stark knicken (Vorkehrung treffen).

Der Druckschlauch C und das Strahlrohr ist von jeweils einem JH beim Befüllen zu halten.

Anmerkung:

Da die Tauchpumpe über eine Hilfskonstruktion durch mehrere JH eingesetzt werden kann ist es dem Betreuer nicht gestattet, diese in den Behälter einzusetzen.

UVV :

Die Arbeitsleine ist gegen das hindurch rutschen (am Klappkloben) mittels Achterknoten zu sichern! (Siehe Aufgabe Behelfskonstruktion.)



Im Einzelnen:

- Druckschlauch C von Behälter zum Start verlegen
- Übergangsstück B/C sofern erforderlich sowie Druckschlauch C an Tauchpumpe anschließen
- Tauchpumpe im Behälter einbringen und ggf. Schwimmer einrichten

- Inbetriebnahme der Pumpe (durch Sicherung am Stromerzeuger lt.Basis 1)

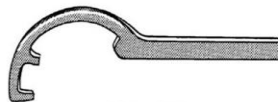
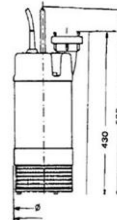
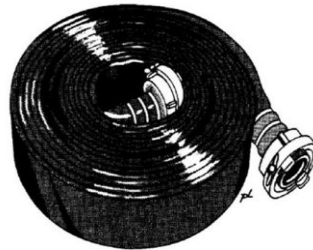
Stk.	Benötigtes Gerät und Material:	
1	Tauchpumpe 400l/min (Anschluss 230 V)	
1	Übergangsstück B/C (DIN 14342)	sofern erforderlich
1	Druckschlauch C, 15 m lang (DIN 14811)	
2	Kupplungsschlüssel A-B-C (DIN 14822) 448 mm lang	
1	Arbeitsleine lang	
1	Kabelbinder zum Befestigen des Schwimmers	sofern erforderlich
1	Strahlrohr	
1	Arbeitsleine Kurz	
1	Gliedermaßstab	
10	Konservendosen	800 ml



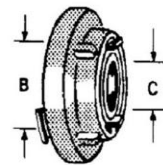
Technische Daten

	T6L		T6		TP4-1		T8	
	L/min.	bar	L/min.	bar	L/min.	bar	L/min.	bar
Förderstrom L/min.	660	0	660	0	700	0	800	0
(nach DIN 1944)	580	0,5	560	0,5	610	0,5	690	0,5
bei	400	1,0	400	1,0	400	1,0	500	1,0
Förderdruck bar	160	1,5	160	1,5	220	1,2	210	1,5
(1 bar = 10 m WS)	0	1,8	0	1,8	0	1,5	0	1,8
Spannung V	230		400		230		400	
Leistung P ₁ kW	1,6		1,6		1,8		2,0	
P ₂ kW	1,2		1,2		1,3		1,5	
Nennstrom A	8,1		2,9		8,5		3,8	
Korndurchlaß \varnothing	8 mm							
Anschlußgröße	R2"				R2½"			
Storzkupplung	C				B			
Anschlußleitung	20m H07RN-F							
Schallemission	< 70 dB(A) 1m							
Flüssigkeitstemp.	max. 60°C							
Flüssigkeitsdichte	max. 1,1 kg/dm ³							
ph-Wert der Flüssigkeit	5-8							
Eintauchtiefe	max. 20m							
Gewichto. Kabel kg	17		18		17		19	
Gewichtm. Kabelkg	21		22		21		23	

Maße mm



Der Kupplungsschlüssel



Das Übergangsstück B/C

Ende des Wettkampfes:

Sind alle Aufgaben erledigt stellt sich die komplette Wettkampfgruppe inkl. des Betreuers in einer Reihe auf.

Einer der Junghelfer gibt dann dem Schiedsrichter bescheid das die Gruppe den Wettkampf beendet hat.

*Wir wünschen euch allen viel
Erfolg und Spaß beim
Bezirkswettkampf 2010!*

